

## Hochlastzeitfenster für atypische Netznutzung nach § 19 Abs. 2 Satz 1 StromNEV für das Jahr 2017

Netzbetreiber (VNB): SWK Stadtwerke Kaiserslautern Versorgungs-AG

Hauptvoraussetzung für ein individuelles Netznutzungsentgelt gemäß § 19 Abs. 2 S. 1 StromNEV ist, dass der Höchstlastbeitrag eines Letztverbrauchers vorhersehbar und erheblich von der Jahreshöchstlast in der jeweiligen Netzebene abweicht. Die Hochlastzeitfenster (HLZF) bilden die prognostizierten Zeiträume der Jahreshöchstlast des jeweiligen Jahres in der Mittel-, Umspann- und Niederspannungsebene ab. Letztverbraucher, die eine erhebliche Abweichung von dem im Hochlastzeitfenster gemessenen 1/4-h-Leistungswert gegenüber ihrer Jahreshöchstlast aufweisen, erfüllen somit die Hauptvoraussetzung für ein individuelles Netznutzungsentgelt gemäß § 19 Abs. 2 Satz 1 StromNEV.

Gemäß BNetzA-Modell sind nur Werkzeuge (Montag - Freitag) als "Hochlastzeiten" berücksichtigt. Samstage, Sonntag und gesetzliche Feiertage sowie ein Brückentag und die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr gelten ganztägig nicht als Hochlastzeit.

Frühling: 1. März – 31. Mai  
Sommer: 1. Juni – 31. August  
Herbst: 1. September – 30. November  
Winter: 1. Dezember – 28. Februar (Schaltjahr = 29. Februar)

Die Hochlastzeitfenster werden jährlich angepasst. Die Datenermittlung für 2017 erfolgte gemäß BNetzA Leitfaden mit den Zeiträumen vom 01.09.2015 bis zum 31.08.2016.

### Hochlastzeitfenster im Jahr 2017:

Entnahmeebene	Winter Dez.-Feb.	Frühling März-Mai	Sommer Juni-Aug.	Herbst Sept.-Nov.
<b>Mittelspannung (MS)</b>	08:30 – 14:15 16:45 – 19:15	11:30 – 12:00	kein HLZF	09:45 – 14:00 17:00 – 18:45
<b>Umspannung Mittel-/ Niederspannung (USp. MS/NS)</b>	16:45 – 19:15	kein HLZF	kein HLZF	16:45 – 19:00
<b>Niederspannung (NS)</b>	16:45 – 19:15	kein HLZF	kein HLZF	16:45 – 19:00

Zur Inanspruchnahme des Sonderentgeltes müssen weiterführende Bedingungen erfüllt sein. Diese orientieren sich am Leitfaden der Bundesnetzagentur.